

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung des Fachausschusses
„Bildung, Jugend, Kultur und Sport“
am Dienstag, den 22.08.2017 von 18:30 Uhr bis 20:45 Uhr
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende: Meike Graue-Loeber, Heike Hey, Gisela Rabeler, Holger Sauer, Stefan Suhrkamp, Burkhard Winter

Fehlend: Evans Amponsah (e)

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Gäste: Petra Köster-Gießmann, Karla Wagner (beide Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Vertreter_innen der Grundschulleitungen im Stadtteil, Vertreter_innen der Presse sowie interessierte Bürger_innen

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter bittet, die Tagesordnung um den TOP „Umsetzungsempfehlungen zum Interessenbekundungsverfahren im Rahmen der Beteiligung zur Kindertagesstättenentwicklung“ zu ergänzen (neu TOP 3).

Herr Winter merkt an, dass diese Ergänzung bereits vor Wochenfrist für diese Sitzung angekündigt worden war und somit auch der Öffentlichkeit im Vorwege hätte zur Kenntnis gegeben werden können. Der Sitzungsleiter bedankt sich für diesen Verfahrenshinweis und sagt eine entsprechende Berücksichtigung für zukünftige Sitzungen zu.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Änderung genehmigt.

TOP 2: Mittelfristige Kapazitätsplanungen für die Grundschulen im Stadtteil vor dem Hintergrund des aktuell stark angestiegenen Kinderbetreuungsbedarfs

dazu: Vertreter_innen der Schulleitungen sowie der Senatorin für Kinder und Bildung/SKB

Die SKB-Vertreter_innen erklären, auf der Basis prognostischer Ermittlungen gehe man in der Entwicklung bis zum Jahr 2025 derzeit von einem stadtweit 16,8 %-tigen Anstieg einzuschulender Kinder aus. Wie sich dieser Anstieg kleinräumig verteile, könne allerdings erst gegen Ende des Jahres über die entsprechenden Zahlen der statistischen Landesamtes ermittelt werden. Es deute sich aber bereits an, dass praktisch in allen Stadtteilen von einer Bedarfserhöhung auszugehen sei. Dem könne einerseits mit einer moderaten Steigerung der Zügigkeit, andererseits, wo zwingend notwendig, mit der Einrichtung neuer Standorte begegnet werden.

Hinsichtlich der Entwicklung des Ganztags schulbetriebes ist darüber hinaus vorgesehen, bis zum Jahr 2025 alle Grundschulen entsprechend umzustellen. In Obervieland gebe es derzeit mit den Grundschulen Arsten und Habenhausen noch zwei Einrichtungen ohne Ganztagsbetrieb. Im Rahmen einer Abfrage, welche Einrichtungen sich ggf. auch eine Umstellung bereits vor 2025 vorstellen könnten, habe die Grundschule Habenhausen dies entsprechend signalisiert. Die Grundschule Arsten sehe dagegen vorerst keine Bedarf und halte eine Umstellung in 2025 für ausreichend.

In der anschließenden Diskussion wird ausschusseitig auf bereits erfolgte, und dem Beirat vorgestellte, mittelfristige Planungen des Ressorts zur Entwicklung des Kinderbetreuungsbedarfs verwiesen. Danach sei für Obervieland im Zeitraum zwischen 2016-2020 von einem Mehrbedarf von 23 Gruppen (U3 und Ü3) auszugehen. Es wird in diesem Zusammenhang deutlich Unverständnis darüber geäußert, dass vor diesem Hintergrund eines deutlichen Anstiegs und trotz ressortseitig offenbar vorhandener Prognosezahlen im Kinderbetreuungs Bereich keine darauf aufbauenden Planungen im Grundschulbereich erfolgen können.

Die Referent_innen erklären dazu, insbesondere datenschutzrechtliche Hürden verhinderten derzeit eine mögliche ressortinterne Weitergabe der angesprochenen Daten. Man prüfe im Hause aber aktuell, ob ggf. ein gemeinsamer Zugriff auf das im Kinderbetreuungsbereich bereits eingesetzte Programm KION geschaffen werden könnte und somit dann der Zugriff auf relevante Planungsdaten möglich wäre.

Anwesende Eltern aus dem Bereich Habenhausen machen nachdrücklich deutlich, dass sie die Umsetzung eines schulischen Ganztages an der Grundschule am Bunnsackerweg alleine im Hinblick auf einen nachmittäglichen Kinderbetreuungsbedarf (Hort) aufgrund fehlender Alternativen vor Ort für zwingend geboten halten.

Die SKB-Vertreter_innen entgegnen dazu, dass der schulische Ganztags in erster Linie ein Bildungsangebot und kein Betreuungsangebot sei. Eine mögliche Umsetzung könne somit ausschließlich vor diesem Hintergrund erfolgen.

Die Ressortvertreter_innen sagen abschließend zu, nach Erhalt der kleinräumigen Zahlen des statistischen Landesamtes und einer darauf aufbauenden Planung sowie fortschreitender Überlegungen zur Ganztagsgestaltung erneut das Gespräch mit dem Beirat zu suchen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 3: Umsetzungsempfehlungen zum Interessenbekundungsverfahren im Rahmen der Beteiligung zur Kindertagesstättenentwicklung

Der Sitzungsleiter erklärt, das Bildungsressort habe im o.g. Interessenbekundungsverfahren inzwischen Bewertungen für verschiedene mögliche Standorte in den einzelnen Stadtteilen vorgenommen und Umsetzungsempfehlungen erarbeitet. Diese würden der Bildungsdeputation voraussichtlich in deren nächster Sitzung am 06.09.2017 zur Entscheidung vorgelegt.

Für Obervieland habe es Interessensbekundungen für zwei Standorte gegeben:

- Arsterdamm 94b (6-gruppiger Ausbau, Bauherr Immobilien Bremen, vorgesehener Träger Kita Bremen) und
- Ziegelbrennerstr. 4 (4-gruppiger Ausbau, Bauherr Freie Evangelische Bekenntnisschule/FEBB, vorgesehener Träger Christliche Elterninitiative/CEI)

Da aufgrund vom Bauressort geäußelter Vorbehalte für den Standort Arsterdamm (u.a. Lage im Gewerbegebiet, Lärm) eine mögliche Umsetzung derzeit nicht absehbar sei und um die mittelfristig zu erwartenden Bedarfe befriedigen zu können, empfiehlt das Bildungsressort die Umsetzung am Standort Ziegelbrennerstraße (Betriebsbeginn zum Kita-Jahr 2018/19 möglich).

Die Ausschussprecherin verliest einen Antrag, der den mittelfristigen zusätzlichen Gruppenbedarf im Stadtteil bis zum Jahr 2020 mit 9,5 Gruppen beziffert. Am Standort Ziegelbrennerstraße würden vier Gruppen entstehen, 5,5 weitere Gruppen würden darüber hinaus weiterhin gebraucht. Der Antrag sei daher zweigeteilt: Einerseits solle der Umsetzung Ziegelbrennerstraße zugestimmt, im Weiteren aber zudem die Prüfung weiterer Standorte gefordert werden, um auch den weiteren Bedarf entsprechend decken zu können.

Herr Winter stellt fest, dass eine Zustimmung zum Standort Ziegelbrennerstraße aus seiner Sicht problematisch sei. Einerseits mit Hinweis auf den vorgesehenen, konfessionell gebundenen Träger, was sich möglicherweise als Nachteil für konfessionslose Bewerber_innen erweisen könnte. Sollte dies tatsächlich ein Auswahlkriterium sein, könnte andererseits sogar ein effektiver Verlust an Betreuungsplätzen für den Stadtteil die Folge sein, da ggf. über die Stadtteilgrenzen hinaus nach passenden Bewerber_innen gesucht würde. Er beantrage daher, beiratsseitig eine Aussetzung des Verfahrens und stattdessen zunächst eine Verlängerung der Containergestellung am Kinder- und Familienzentrums Engelkestraße vorzusehen. In dieser Übergangszeit könnte dann weiterhin nach geeigneten Standorten gesucht werden.

Frau Hey unterstützt grundsätzlich die Sichtweise von Herrn Winter und beantragt, aus dem Antrag der Ausschussprecherin zunächst nur den zweiten Teil hinsichtlich der Prüfung weiterer Standorte abzustimmen. Dies käme einer faktischen Aussetzung des Vorhabens Ziegelbrennerstraße gleich.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag von Herrn Winter abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen (mehrheitliche Ablehnung)

Anschließend lässt der Sitzungsleiter über den Antrag der Ausschusssprecherin abstimmen.
Mit dieser Abstimmung fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss: Bis zum Jahr 2020 sind in Obervieland nach derzeitigem Stand für 9,5 Kita-Gruppen noch bauliche Kapazitäten zu schaffen.

Für die Planung liegen derzeit zwei Interessenbekundungen vor: Arsterdamm 94b und Ziegelbrennerstraße.

Für das Objekt Arsterdamm 94b mit Kita Bremen als vorgesehenem Träger liegt noch keine Zulassung vor und kann anscheinend auch nicht ohne Probleme realisiert werden.

Für die Ziegelbrennerstraße mit dem vorgesehenen Träger Christliche Elterninitiative (CEI) liegen dagegen keine planungsrechtlichen Bedenken vor. Ein Betriebsbeginn wäre hier für September 2018 möglich.

- 1) Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport des Beirates Obervieland stimmt der geplanten Priorisierung der Maßnahme Kita-Bau Ziegelbrennerstraße zu.
- 2) Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport des Beirates Obervieland erwartet, da eine Betriebsgenehmigung für einen Bau am Arsterdamm 94b derzeit nicht in Aussicht gestellt werden kann, dass weitere Standorte geprüft werden, um keine Unterversorgung für den Stadtteil Obervieland entstehen zu lassen.
Bis 2020 werden insgesamt 9,5 Kita-Gruppen benötigt. Durch den Bau an der Ziegelbrennerstraße entstehen zunächst aber lediglich vier Gruppen. Somit fehlen weitere 5,5 Gruppen, was einer Kapazität von ca. 110 Kindern entspricht.

(4 Ja-, 2 Nein-Stimmen, mehrheitliche Zustimmung)

TOP 4 – Globalmittelanträge

- a) BGO, Lichterumzug am 03.11.2017, Antragssumme: 2.000,00 €

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 2.000,00 € zu gewähren.

(6 Ja-Stimmen, einstimmige Zustimmung)

- b) Kinder- und Jugendfarm, Anschaffung eine Kleintraktors mit Zuggeräten, Antragssumme: 9.000,00 €

Die Vertreter_innen der Kinder- und Jugendfarm erläutern, die Anschaffung eines Kleintraktors (neben dem bereits vorhandenen Großtraktor) wäre vorteilhaft, da dieser ohne Traktor-Führerschein nutzbar sei und somit auch von den Jugendlichen in Eigenregie bei Sammelarbeiten auf den Wiesen betrieben werden könnte.

In der anschließenden Diskussion mit den Ausschussmitgliedern besteht Uneinigkeit darüber, wie eine zusätzlich angekündigte Spende für die Kinder- und Jugendfarm auf die Anschaffung des Kleintraktors anzurechnen sei.

Herr Winter beantragt, eine Empfehlung in Höhe von 6.000,00 €, Frau Hey, eine in Höhe von 7.428,50 € und Frau Graue-Loeber, eine in Höhe von 7.000,00 € auszusprechen.

Nachdem Frau Graue-Loeber ihren Antrag gestellt hat, schließen sich Herr Winter und Frau Hey dieser Empfehlung an.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, einen Betrag in Höhe von 7.000,00 € zu gewähren.

(6 Ja-Stimmen, einstimmige Zustimmung)

- c) Freiwillige Feuerwehr Bremen-Arsten, Einrichtung von Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr, Antragssumme: 3.000,00 €

Die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr erklären, dass die Schutzausrüstungen für die Jugendfeuerwehr vom Innenressort gestellt werden, die Unterbringung aber durch die Freiwillige Feuerwehr selbst organisiert werden müsse.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 3.000,00 € zu gewähren.
(6 Ja-Stimmen, einstimmige Zustimmung)

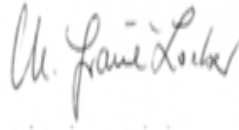
TOP 4: Genehmigung der Protokolle vom 27.04.2017 und 08.05.2017 (Nr. 08+09/15-19)

Beschluss: Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 5: Verschiedenes ./.



Sitzungsleitung und Protokoll
Radolla



Sprecherin
Graue-Loeber